

Abenteuer

Mehrsprachigkeit

Zwischen Macht und Kommunikation
in der Migrationsgesellschaft

Zur Realität von Migrationsgesellschaften gehört, dass Menschen unterschiedliche Muttersprachen sprechen. Dies ist inzwischen auch in Sachsen Alltag, allerdings wirft der Umgang mit Mehrsprachigkeit nach wie vor Fragen auf, die mit Kommunikation im Sinne von Verständigung, aber auch mit Macht zu tun haben.

Sprachbarrieren stellen zwar oft keine allzu große Hürde mehr dar, weil sich viele der geflüchteten Menschen in Sachsen, darunter insbesondere die Jugendlichen, inzwischen gut auf Deutsch verständigen können. Grenzen werden aber nach wie vor erreicht, insbesondere wenn es um sensible und konfliktbehaftete Themen geht. Bestehen Schwierigkeiten, sich auszudrücken und Unsicherheiten, ob man verstanden wird, kommt es schnell zu Frust und Beziehungen können negativ beeinflusst werden.

Gleichzeitig sind mehrsprachige Kontexte in der jeweiligen Situation sowie auf gesellschaftlicher Ebene betrachtet von Macht geprägt und müssen auch unter diesem Fokus reflektiert werden. Gerade im professionellen Kontext der Kinder- und Jugendarbeit ist es wichtig, sich dieser Prozesse bewusst zu werden und sich mit ihnen kritisch auseinanderzusetzen. Dies ist eine Voraussetzung dafür, um mit Jugendlichen unterschiedlicher Muttersprachen auf Augenhöhe zu kommunizieren und in ihrer Entwicklung zu gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten zu unterstützen.

Mit unserer Fachtagung laden wir Sie herzlich ein, sich auf diese spannende Reise zu begeben und sich neue Zugänge für eine gelingende Kommunikation im mehrsprachigen Kontext zu erarbeiten.

Fachtagung **Donnerstag, 6. September 2018**

Dreikönigskirche, Hauptstraße 23, 01097 Dresden



Abenteuer

Mehrsprachigkeit

Zwischen Macht und Kommunikation
in der Migrationsgesellschaft

Datum und Uhrzeit

Donnerstag, 6. September 2018 von 9:00 bis 15:30 Uhr

Kosten

Mitglieder: 25,00 Euro

Nichtmitglieder: 35,00 Euro

Anmeldung unter www.agjf-sachsen.de/fachtag
oder per E-Mail unter connect@agjf-sachsen.de

Veranstaltungsort

Dreikönigskirche – Haus der Kirche
Hauptstraße 23, 01097 Dresden
www.hdk-dkk.de

AGJF Sachsen e.V.

Projekt „connect – Geflüchtete und asylsuchende junge Menschen in der Jugendhilfe kompetent begleiten & Sozialintegrative Potentiale von Jugendarbeit stärken“

Neefestraße 82, 09119 Chemnitz

Tel.: (0371) 5 33 64–20, Fax: (0371) 5 33 64–26

connect.agjf-sachsen.de, connect@agjf-sachsen.de



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.

agjf
Arbeitsgemeinschaft
Jugendfreizeitsätten
Sachsen e.V.

connect / GEFÜCHTETE UND ASYLSUCHENDE
JUNGE MENSCHEN IN DER JUGENDHILFE
KOMPETENT BEGLEITEN

Abenteuer

Mehrsprachigkeit

Zwischen Macht und Kommunikation
in der Migrationsgesellschaft

mit dem Stück „Eldorado – Europa“
vom Theater für Bewegungsfreiheit

Fachtagung **Donnerstag, 6. September 2018**

Dreikönigskirche, Hauptstraße 23, 01097 Dresden

Programm

09:00 Ankommen bei Kaffee und Tee

09:30 Begrüßung und Eröffnung des Fachtages

09:45 **Impulsreferat Sprachverhältnisse in der Migrationsgesellschaft und wie geflüchtete Jugendliche in sie hineinwachsen**

In dem Vortrag wird Sprache sowohl als Kommunikationsmittel als auch als Differenzmerkmal, über das Wir- und Nicht-Wir-Gruppen konstruiert werden, betrachtet. Zunächst wird ein kleiner Überblick über Phänomene der (Mehr-)Sprachigkeit in der Migrationsgesellschaft gegeben, die einen Input für das sprachliche Lernen von geflüchteten Jugendlichen darstellen. Danach geht es um Zugehörigkeitserfahrungen, die mit sprachbezogenen Zuschreibungen ermöglicht werden. Insgesamt soll der Vortrag einen Zugang zu machtreflexiven Sprachbetrachtungen im Rahmen der Migrationsgesellschaft eröffnen.

Univ.-Prof. Dr. İnci Dirim (Professorin für Deutsch als Zweitsprache an der Universität Wien, Vorsitzende des Vereins Migrationspädagogische Zweitsprachdidaktik)

11:15 Workshops

1 Mehrsprachigkeit und Konflikte – Ansätze für einen konstruktiven Umgang

Mehrangiz Maki & Dorothea Giesche von Rüden

2 Sprache, Macht und Identität
Julia Motta

3 „Das habe ich doch NICHT sooo gemeint ...“ – Sprache und Diskriminierung
Siegrid Lorberg-Tamakloe

4 Was heißt „Migrationspädagogik“?
Univ.-Prof. Dr. İnci Dirim

12:30 Mittagspause

13:15 Fortführung der Workshops

14:45 **Theater für Bewegungsfreiheit „Eldorado – Europa“**

Nach langem Hoffen und Bangen hat Sami sein Ziel erreicht: Europa. Dort trifft er jedoch auf eine völlig andere Realität als erwartet. Nach der Flucht aus einer erstarren Gesellschaft Nordafrikas ist sein Alltag wieder von endlosem Warten und Perspektivlosigkeit geprägt, von Kriminalisierung und Rassismus. In seinem Stück „Eldorado – Europa“ beschreibt Riadh Ben Ammar auf fesselnde Weise, wie sich die europäische Migrationspolitik auf das Leben junger Nordafrikaner*innen in ihren Herkunftsländern und Europa auswirkt.

15:30 Abschluss der Veranstaltung und gemeinsamer Ausklang

Tagesmoderation: **Robert Seliger** (Stadtjugendring Dresden e.V.)

Workshops

Workshop 1 Mehrsprachigkeit und Konflikte – Ansätze für einen konstruktiven Umgang

In Arbeitskontexten, in denen Menschen mit unterschiedlichen Muttersprachen aufeinander treffen, kann es zu Konflikten kommen. Im Workshop werden die Fragen und Erfahrungen der Teilnehmenden mit Konflikten im mehrsprachigen Kontext gesammelt. Davon ausgehend werden im Austausch anhand einzelner Fallbeispiele Möglichkeiten für einen konstruktiven Umgang erarbeitet, um am Ende mit einem Strauß an alternativen Herangehensweisen und Reaktionen in Konflikten nach Hause zu gehen.

Referentinnen: **Mehrangiz Maki** (Sozialpädagogin, Familientherapeutin, Mediatorin, Interkulturelle Beraterin, Seminarleiterin) und **Dorothea Giesche von Rüden** (ausgebildete Gymnasiallehrerin, Heilpraktikerin für Psychotherapie, Mediatorin, Trainerin in gewaltfreier konstruktiver Konfliktbearbeitung, Anti-Bias und zu Genderidentitätsfragen)

Workshop 2 Sprache, Macht und Identität

In diesem Workshop geht es um die Sensibilisierung für die Zusammenhänge von Sprache, Macht und Identität. Den Ausgangspunkt bildet eine Übung mit Fragen zu verschiedenen Aspekten von Sprachmacht und –zugehörigkeiten. Beispielsweise verhalten sich Personen unterschiedlich, wenn sie in einer Situation die Sprache nicht oder nur wenig verstehen. Auch werden sie anders wahrgenommen, wenn sie in einer Fremdsprache sprechen. Wir werden uns damit beschäftigen, wie wir diesen Themen in der Praxis begegnen und welche Möglichkeiten es gibt, stärker auf Sprache und Machtfragen im (Arbeits-)Alltag zu achten.

Referentin: **Julia Motta** (Bildungsreferentin für internationale Jugendarbeit, interkulturelle und diversitätsbewusste Bildung)

Workshop 3 „Das habe ich doch NICHT sooo gemeint ...“ – Sprache und Diskriminierung

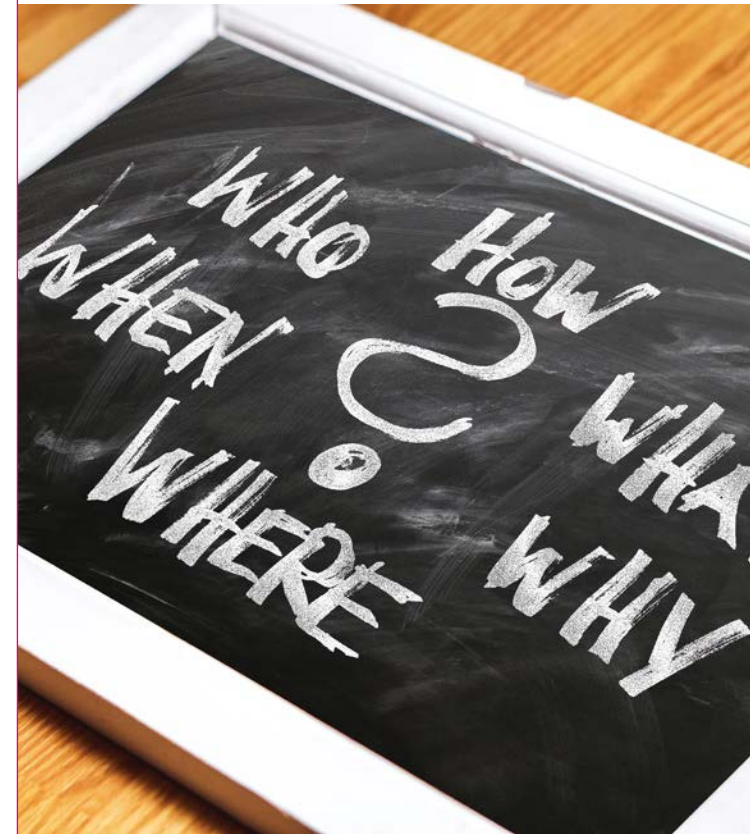
Rassismus, Sexismus & Diskriminierungen sind sperrige und vor allem unbeliebte Diskussions-Themen. Per se nimmt jede*r von sich an, sich wenig oder gar nicht diskriminierend anderen gegenüber zu verhalten. Im Workshop wollen wir über unsere eigene Sprache reflektieren und gemeinsam in der Kürze der Zeit u. a. folgenden Fragen, Facetten und Denkanstößen nachgehen: Wie kommuniziere ich? Wie nehme ich Diskriminierung wahr? Bin ich mir der Wirkmächtigkeit meiner Sprache bewusst? Welche Bilder transportiere ich damit? Welche Möglichkeiten haben wir, diskriminierende Sprache durch diskriminierungsfreie Formen zu ersetzen? Wie kann ich das, was ich verändern möchte, in meine Zielgruppe transportieren? Wie kann ich politische korrekte Sprache vermitteln?

Referentin: **Siegrid Lorberg-Tamakloe** (Gewalt Akademie Villigst – Lehr- und Deeskalationstrainerin, Interkulturelle Beraterin und Mediatorin, Referentin für Rassismus-/Rechtsextremismusprävention sowie Genderfragen/Selbstbehauptung)

Workshop 4 Was heißt „Migrationspädagogik“?

Die „Migrationspädagogik“ ist eine relativ neue pädagogische Perspektive, die nach und nach die „Interkulturelle Pädagogik“ ablöst bzw. eine Alternative zu ihr darstellt. Migrationspädagogische Begriffe wie „Wir“ und „Nicht-Wir“ oder die „natio-ethno-kulturell Anderen“ finden Eingang in pädagogische Diskurse. Der Workshop führt in die Migrationspädagogik ein, die zunächst von Paul Mecheril entwickelt, 2004 in den pädagogischen Diskurs eingebracht und 2010 von einem Autor*innenkollektiv erweitert wurde. Zunächst wird die Genese der Migrationspädagogik genauer dargestellt; anschließend werden zentrale Begriffe und Bestandteile wie „Rassismuskritik“ vorgestellt und diskutiert.

Referentin: **Univ.-Prof. Dr. İnci Dirim** (Professorin für Deutsch als Zweitsprache an der Universität Wien; Vorsitzende des Vereins Migrationspädagogische Zweitsprachdidaktik)



Anmeldung unter www.agjf-sachsen.de/fachtag oder per E-Mail unter connect@agjf-sachsen.de